



Eichhof bei Koburg, 3.X.91.

Lieber Herr Doctor!

Sie werden mich gewis sehr undankbar erachten, weil ich Ihnen nicht antwortete, aber diesmal trifft mich nicht die Schuld, sondern die Post. Ich wollte Ihnen doch sagen, dass ich Ihre Artikel gelesen hätte, allein ich wartete vergebens auf die Ankunft derselben, sie sind offenbar über Jena, wohin Sie dieselben adressirt haben, leider verloren ^{oder fast sicher gelitten} gegangen. Mir ist es sehr leid dass ich also erst später das Vergnügen haben kann, sie zu lesen

Sie verlangen von mir ein Gesundheits bulletin! - sehr euphemistisch fürwahr ausgedrückt - und ich denke, dass Sie ein solches wegen Ihrer Vorlesungsabsichten besonders gerne hätten; leider kann ich aber in Bezug auf letzteren Punkt nichts bestimmteres sagen. Ich muss die Sache jedenfalls mit dem Arzte besprechen, den ich erst in Jena wieder sprechen kann. Auch weiss ich nicht, wann ich dahin zurückkehre. Vor Ende October würden Sie kaum eine sichere Antwort haben können, es ist mithin viel besser, Sie rechnen für diesesmal lieber nicht auf mich, was mir ja recht leid ist, aber die Götter verfügten es eben so.

Nächstens erlaube ich mir Ihnen ein Buch zu senden, welches noch vor meiner Augenkatastrophe glücklicherweise fertig geworden war. Es ist - bitte erschrecken Sie nicht ein Genealogischer Hand und Schulatlas. Wenn sich die Welt vom ersten Schreck erholt haben wird, so denke ich, dass das Buch zu den willkommensten gerechnet werden wird. Dass es der deutsche Schulmeister in der Schule gebrauchen werde, wage ich indessen nicht zu hoffen.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie so gute Beziehungen zu Dove gewonnen haben. Er hat mein Buch auch totgeschwiegen, wie die meisten. Indessen glaube ich nicht, dass es tot sein wird. Leider werden nur gerade meine historischen Erblichkeits-Untersuchungen wegen der die Augen besonders anstrengenden Genealogischen Arbeiten kaum zu vollenden sein. Aber es werden andere kommen, die die Sachen machen werden.

Nun sage ich Ihnen nochmals Dank für alle Ihre guten Absichten und verbleibe

Ihr
aufrechtig ergebener

O. Lorenz.